



Grüne Liste Gengenbach

**GLG**

**Wir sind** keine Partei, sondern Gengenbacher Bürger, die sich zum e. V. "Grüne Liste Gengenbach - GLG" zusammengefunden haben, um sich in der Kommunalpolitik zu engagieren. Dieter Halsinger, Markus Schilli und Agnes Müller vertreten die GLG im aktuellen Gemeinderat.

### **Was wir auf den Weg gebracht haben:**

#### ● **Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien**

- Wasserkraftwerk am Kinzigwehr
- Bau und Erweiterung des Solarkraftwerks am Gymnasium
- Wärmedämmung der stadteigenen Gebäude
- Ökologisch sinnvollere Bauleitplanung

#### ● **Mehr kritische Öffentlichkeit in der Gemeindepolitik**

- Bürger-Initiative Altstadt Gengenbach mitbegründet

#### ● **Nachhaltige Stadtentwicklung**

- Belebung der Innenstadt
- Schonung der Landschaft
- Mehr Radwege/Radabstellplätze am Bahnhof
- Naturschutzkonzept Ziegelwald

**Damit wir in Zukunft noch mehr erreichen können, brauchen wir Ihre Stimmen!**

**Die Mutigen von heute bereiten die Realität von morgen.**

*Dom Helder Camara*

### **Wir setzen uns ein für:**

#### ● **Klimaschutz**

- Konsequente Nutzung erneuerbarer Energien
- Förderung des öffentlichen Nahverkehrs
- Flächendeckendes Fahrradwegenetz
- Städtische Gebäude sollen Niedrigenergie-Standard erreichen und Vorbild für optimale Wärmedämmung sein.

#### ● **Erhalt unserer Kulturlandschaft und unseres historischen Stadtbildes**

- Zersiedelungsstopp
- Unterstützung der BI Altstadt Gengenbach
- Förderung des ökologischen Landbaus
- Ausbau des sanften Tourismus
- Stadtbild- und anwohnerverträgliche Gewerbegebiete (z. B. keine 25 m hohen Fabrikgebäude zwischen Berghaupten und Gengenbach)
- Naturschutzgebiet Ziegelwaldsee

#### ● **Effektivere Nutzung vorhandener Mittel**

- Auflösung der Ortsverwaltungen: frei werdende Mittel und Arbeitskräfte verbessern den zentralen Service (z. B. mobiler Einsatzdienst)
- Gemeinsamer Bauhof für Gengenbach, Ohlsbach und Berghaupten

#### ● **Menschenfreundliche Stadt**

- Kostenlose Kinderbetreuung im Anschluss an die Elternzeit.
- Einführung von Schul-Sozialarbeit
- Ausbau der offenen Jugendarbeit
- Verbleib der Grundschulen in den Ortsteilen
- Schulstadt Gengenbach: Bildungsvielfalt als Standortvorteil
- Behinderten- und seniorenfreundliche Stadt

#### ● **Bürgernahe, durchschaubare Verwaltung**

- Wertschätzung für bürgerliches Engagement
- Unterstützung ehrenamtlicher Vereinsarbeit
- Pflege einer offenen, fairen Gesprächskultur
- Internetforum Kommunalpolitik
- Transparente Entscheidungsfindung

GEMEINDERATSWAHL —

7. Juli 2009

**Mit wachem  
Engagement  
für Gengenbach**

**Unterstützen Sie uns:  
alle 22 Stimmen für die  
Grüne Liste Gengenbach!**

# ... mit wachem Engagement für Gengenbach! Alle 22 Stimmen der GLG!



**1. Dieter Halsinger**  
Dipl. Sozialarbeiter (FH), 52 Jahre  
Solidarität, ehrenamtliches Engagement  
und gegenseitige Unterstützung müssen  
stärker wertgeschätzt und gefördert werden.



**2. Markus Schilli**  
Apotheker, 44 Jahre  
Das Löwenberg-Areal beweist:  
Gengenbach braucht  
wache Bürger..



**4. Ulrich Hilscher**  
Landwirt, 43 Jahre  
Als Biobauer engagiere ich  
mich für die nachhaltige Gestaltung  
unserer Kulturlandschaft.



**3. Agnes Müller**  
Bürokauffrau, 48 Jahre  
Unsere Stadt soll menschenfreundlich  
sein - das fordert den Einsatz von  
Herz und Verstand.



**5. Dr. Christian Nitzsche**  
Zahnarzt, 54 Jahre  
Ökologie und Ökonomie sind  
für mich kein Widerspruch.



**6. Johann Weilersbacher**  
Lehrer, 64 Jahre  
Die Zerstörung der Natur kostet mehr als die Bankenkrise.



**7. Marco Kohler**  
Steuerberater, 41 Jahre  
Alternative Ideen brauchen  
ökonomische Vernunft.



**9. Marc Heintz**  
Student der Elektrotechnik, 31 Jahre  
Ein zukunftstaugliches Verkehrskonzept  
muss menschlich und ökologisch sein.



**11. Thomas Färber**  
Auszubildender, 22 Jahre  
Die offene Jugendarbeit in Gengenbach  
soll weiter ausgebaut werden.



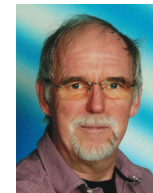
**13. Konrad Schelling**  
Dipl. Pädagoge, 65 Jahre  
Es muss nicht immer Wachstum sein -  
Gutes zu bewahren ist auch ein  
sinnvolles Ziel.



**8. Constanze Thurm-Nebe**  
Alten- u. Krankenpflegerin, 41 Jahre  
Familie und Bildung dürfen  
kein Luxus sein.



**10. Ramona Schöning**  
Lehrerin, 41 Jahre  
Die Grundschulen müssen in  
den Ortschaften bleiben.



**12. Konrad Winter**  
Lehrer, 62 Jahre  
Wenn es um das Wohl unsere  
Stadt geht, darf Zusammenarbeit  
nicht an Parteigrenzen enden.



**14. Ines Wirthner**  
Lehrerin, 53, Jahre  
Umwelt- und Naturschutz sind  
Voraussetzungen für eine  
lebenswerte Zukunft.



**15. Michael Wußler**  
Techniker und Lehrer, 35 Jahre  
Wertvolles bewahren – Visionen  
entwickeln – Ideen verwirklichen.



**17. Dr. Christian Daxer**  
Arzt für HNO- Heilkunde, 39 Jahre  
Vorhandene Mittel sollen sinnvoll ein-  
gesetzt werden - für Klimaschutz,  
Bildung und Kultur.



**19. Lieselotte Schilli**  
Selbständige Krankenschwester  
42 Jahre  
Auch Kranke brauchen eine Lobby.



**21. Matthias Zink**  
Koch, 47 Jahre  
Klimaschutz geht jeden an.



**16. Thomas Suhm**  
Technischer Zeichner, 49 Jahre  
Die Verwaltung muss wacher kontrolliert  
und kritischer hinterfragt werden.



**18. Eva-Maria Götte-Schmitt**  
Musiklehrerin, 58 Jahre  
Unsere Stadt soll eine offene, faire  
Gesprächskultur pflegen.



**20. Heidi Schrempf**  
Naturkostfachverkäuferin, 37 Jahre  
Ohne gesunde Umwelt  
kein gesundes Leben.



**22. Dieter Wissing**  
Fotograf, 50 Jahre  
Wir müssen uns mehr um unsere  
Kugel kümmern.